Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 13 (1862)

Heft: 10

Rubrik: Monats-Chronik für den Oktober

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind 389 Primarschulen auf 14,459 Kinder. Wie in Bünden, so ist auch in Wallis die Sprachverschiedenheit der Bewohner ein Hemmniß des Fortschrittes.

Ueber Graubünden in den nächsten Nummern Genaueres.

Monats-Chronik für den Oktober.

Ausland.

Die nordamerikanische Unionsarmee hat bei Antictamkreek und besonders bei Korinth unter Rosenkranz blutige aber siegreiche Schlachten den unter den fähigen Führern Jackson und Lee stehenden Südtruppen geliefert. Linkoln hat endlich eine Proklamation erlassen, wonach die Neger, welche sich flüchten, frei erklärt und die Unterstützer des Südens dem Kriegsrecht überliefert werden, ein Schritt, der von Seite des Südkongresses sogleich zu Retorsionsmaßregeln Veranlassung gab und den Krieg zum Verzweiflungskampf gestaltet. — In Mexiko wüthet das gelbe Fieber unter den Franzosen und Mexikanern. General Forey ist dort angelangt. Von Erfolgen verlautet noch nichts.

In Griechenland Revolution und zwar dies Mal glücklich. Eine provisorische Regierung eingesetzt und die regierende bairische Dynastie abgesetzt. Otto und seine Gemahlin sind verreist.

In der Türkei taucht wieder ein Mal ein neuer Plan die Finanzen zu verbessern auf, indem die Moscheegüter sekularisirt werden sollen.

In Italien zieht die Krankheit Garibaldi's die Augen Aller auf sich. Es scheint dieselbe einen bedenklichen Charakter annehmen zu wollen und trotz der vielen Aerzte, die an ihm herum laboriren oder vielleicht wegen der vielen Berathungen derselben wird der Zustand immer bedenklicher, so daß ein Aufkommen kaum mehr zu erwarten ist.

Frankreichs Kaiser hat an die Stelle von Thouvenel den bekannten Romfreundlichen Drouyn de L'huys zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten gemacht und damit ein neues System acceptirt, dessen Folgen wir noch zu gewärtigen haben.

Preußens Regierung unter Bismark-Schönhausen behilft sich mit Staatsstreichen, indem gegen die Verfassung ohne genehmigtes Büdget entgegen der Kammer der Abgeordneten fortregiert wird.

Auch das österreichische Ministerium befindet sich in ähnlichem Falle gegenüber dem Reichsrathe, der nicht Alles, was ihm von Schmerling vorgelegt wird, blindlings annimmt.

Der Monat Oktober hat somit sehr wichtige Thatsachen zu Tage gefördert, die auf die Geschichte der nächsten Zukunft von großem Einfluß sein werden.

Inland.

In Luzern stößt die von den Ultramontanen angestrebte Totalrevision der Verfassung bei der Mehrheit des Volkes auf lebhaften Widerstand. — Genf und Baselland haben ihre neuen Verfassungen noch nicht fertig. — In Rapperschwyl hielt der landwirthschaftliche Centralverein seine diesjährige Jahresversammlung und verhandelte den Weinbau, das landwirthschaftliche Bauwesen und die Verbesserung der Pferdezucht.

Druck und Verlag von Leonh. Hitz in Chur.